

DER UNTERGANG JERUSALEMS - 587 oder 586 v. Chr.?

Ein Beitrag zur alttestamentlichen Chronologie am Ende der jüdischen Königszeit

Claus-Dieter Stoll

1. Die Diskussionslage

Es ist ruhig geworden in den letzten Jahren im Streit um das Datum des Untergangs Jerusalems, als das babylonische Heer nach monatelanger Belagerung schließlich durch eine Bresche hat in die Stadt dringen und ihr den Todesstoß versetzen können (2Kön 25,1ff; Jer 39; 52). Solange keine eindeutige außerbiblische Evidenz wie im Falle der ersten Einnahme zehn Jahre zuvor vorliegt, wird auch keine Übereinstimmung in dieser Frage zu erzielen sein.

Nach wie vor teilen sich die Fachleute mit ihrer Meinung in zwei Lager. Das eine mit mehr deutschen und amerikanischen Vertretern geht von 587 v.Chr. aus. Hierzu zählen die beiden bekanntesten chronologischen Systeme, die in den Bibelausgaben für die Zeitpläne verwandt werden, das J. Begrichs¹ und W.F. Albright's². Das andere, mehr jüdisch-israelische System, sieht in 586 v.Chr. das Katastrophenjahr. Beide Seiten haben ihre festen Argumente. Beide berufen sich darauf, daß ihre Überzeugung durch die biblische wie die außerbiblische Evidenz unterstützt wird.

Die Argumentation ist sehr unterschiedlich. A. Jepsen³ setzt in seinem Vorhaben, die von J. Begrich begründete Chronologie zu korrigieren, die Zählung der königlichen Regierungsjahre am Ende der jüdischen Königszeit nach dem mesopotamischen System mit Nachdatierung bei Frühjahrsbeginn voraus⁴. Nach seiner Rechnung fällt die Eroberung Jerusalems in Zedekias "11. Jahr = 587/86".⁵ Von diesem System werden allerdings die Synchronismen in Jer. 25,1; 32,1; 52,5.12 und 2Kön 25,8 als eigenständige Überlieferung ausgenommen und Ez 33,21 wird aus textkritischen Gründen nicht zur Berechnung herangezogen.⁶

In ähnlicher Weise argumentieren auch D.N. Freedman als Vertreter der Albright-Schule, M. Noth,⁷ W. Rudolph⁸ und E. Kutsch.⁹ Freedman legt die Synchronismen aus Jer 52,28-30 zugrunde und

datiert das Ende Jerusalems auf 587 in das 18. Jahr Nebukadnezars.¹⁰ Die davon abweichenden Synchronismen in 2Kön 24,12; 25,8 kann er nur durch Vermutungen im Anschluß an Albright oder als Fehler erklären.¹¹ Ähnlich rechnet Kutsch im Blick auf Jer 52,12; 32,1; 25,1.¹²

Auf der andern Seite finden sich andere Bewertungen der Texte und teils auch andere Rechensysteme: H. Tadmor¹³ rechnet wie die erstgenannten mit Nachdatierung bei Frühjahrsbeginn, kommt aber auf das Jahr 586,¹⁴ indem er von Jer 25,1; 2Kön 24,12; Jer 32,1; 2Kön 25,1-9; Jer 52,12; und 2Kön 25,27 ausgeht. Schlüsselstelle ist Jer 42,2. Im Unterschied zu Jepsen mißt er gerade jenen chronologischen Daten bei Jer hohe Authentizität zu, die jener als Sonderüberlieferung ausscheidet. "Zedekias Thronbesteigungsjahr beginnt im Nissan 597, sein erstes Jahr ist demnach 596; dagegen beginnt das 1. Verbannungsjahr Jojachins im Nissan 597." Entsprechend muß Tadmor andere Stellen wie Jer 52,28-30 und Ez 24,1f uminterpretieren bzw. ausscheiden.

Anders argumentieren A. Malamut¹⁵ und E.R. Thiele¹⁶. Malamut geht wie Thiele von Nachdatierung bei Herbstbeginn aus. Zedekias 1. Jahr beginnt damit im Herbst 597 und sein 11. Jahr endet demnach im Herbst 586. Die Synchronismen in Jer 32,1; 2Kön 25,8 und Jer 52,12 sind nach dieser Berechnung nicht parallel, sondern überlappend zu den babylonischen Regierungsjahren zu verstehen. Aber auch bei dieser Zählweise müssen Texte wie Jer 46,2; 52,28-30; Ez 26,1f; 40,1 ausgeschieden bzw. umgedeutet werden.

Bei dieser Übersicht fällt nun auf, daß jedes dieser auf verschiedenen Wegen ermittelten Zeitzählssysteme die Nachdatierung als am Ende der judäischen Königszeit selbstverständlich voraussetzt. Dazuhin werden im Zuge der Ermittlung immer wieder einzelne biblische Aussagen ausgeschieden. Wenn chronologische Daten und Synchronismen nicht in das ermittelte System passen, werden sie als verderbt oder einer unverständlichen Chronologie zugehörig verworfen.

Im Vergleich zum induktiven Vorgehen bei der Interpretation eines archäologischen Befundes oder allgemein der Methodik exakter Wissenschaft wirken solche Ausgrenzungen als *petitio principii*. Jede biblische Datumsangabe, die nicht mit der bisherigen

Hypothese zusammenstimmt, verpflichtet jedoch sachgemäß zuerst zur Falsifikation der Ausgangshypothese. Die biblischen Angaben geben im Vergleich zu den außerbiblischen nicht von vornherein Grund, ihre Richtigkeit zu bezweifeln. Darüber hinaus hat sich die Selbstverständlichkeit der Nachdatierung am Ende der jüdischen Königszeit bisher keineswegs plausibel machen lassen.¹⁷

2. Der absolute Datenbestand

Die Ermittlung einer absoluten Chronologie, die die biblischen Ereignisse genau nach unserem gregorianischen Kalender zu datieren vermag, ist nur beschränkt möglich. Dazu bedarf es historisch eindeutig datierbarer Ereignisse, die in Verbindung mit astronomischen Berechnungen zu unserem Kalender in Bezug gesetzt werden können. Für den babylonischen Raum haben R. Parker und W.H. Dubberstein eine solche absolute Chronologie über den Zeitraum von 626 v.Chr. bis 75 n.Chr. aufgestellt.¹⁸ Die 1956 von D.J. Wiseman veröffentlichte Babylonische Chronik¹⁹ bietet nun die wichtigsten außerbiblischen Daten besonders für den uns interessierenden Zeitraum von 612 bis 594 v.Chr. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, die erste Einnahme Jerusalems, bei der König Jojachin als Geisel mit nach Babylon genommen wurde (2Kön 24,10ff), genau auf den 16. März 597 v.Chr. zu datieren.

Weitere in der Bibel berichtete Ereignisse lassen sich mit den Angaben der babylonischen Chronik in Beziehung setzen:

- a) Die Auseinandersetzung König Josias mit Pharao Necho, bei der Josia den Tod fand (2Kön 23,29f; 2Chr 35,20ff), steht im Zusammenhang der Belagerung Harrans durch das vereinte Heer der Assyrer und Ägypter von Juli bis September des Jahres 609 v.Chr.
- b) Die entscheidende Schlacht zwischen den Neubabyloniern und dem ägyptischen Heer bei Karkemisch, wohl im Juli des Jahres 605 v.Chr., wird zur Datierung eines Spruches des Propheten Jeremia gegen Ägypten erwähnt (Jer 46,2).

Eine unmittelbare Hilfe vermitteln weiter jene Angaben, die Daten der jüdischen Chronologie mit solchen der babylonischen gleichsetzen. Solche Synchronismen sind zu finden in

- c) der zuletzt erwähnten Stelle Jer 46,2, die die Schlacht

- bei Karkemisch in das 4. Jahr des Königs Jojakim datiert,
d) Jer 25,1 (4. Jahr Jojakims = 1. Jahr Nebukadnezars),
e) Jer 32,1 (10. Jahr Zedekias = 18. Jahr Nebukadnezars) und
f) Jer 52,12 (par. 2Kön 25,8) (11. Jahr Zedekias = 19. Jahr
Nebukadnezars).

Dazu kommt

- g) die Datierung in 2Kön 24,12, wonach Jojachin im 8. Jahr
Nebukadnezars gefangengenommen wurde, und schließlich
h) der Synchronismus in 2Kön 25,27 (vgl. Jer 52,12). Hier
wird das 37. Jahr der Gefangenschaft Jojachins mit dem
ersten Jahr (eher Thronbesteigungsjahr²⁰) Amel-Marduks
gleichgesetzt.

Von dieser Reihe unterscheiden sich

- i) die Synchronismen in Jer 52,28-30. Läßt das in V. 30 an-
gesprochene Ereignis sich historisch nicht eindeutig iden-
tifizieren, so sind doch die Angaben in V. 28f direkt auf
die zweimalige Einnahme Jerusalems um 597 v.Chr. und im
11. Jahr Zedekias zu beziehen.²¹ Beide Ereignisse werden
mit Regierungsjahren Nebukadnezars gleichgesetzt, die je-
weils um 1 Jahr von den Synchronismen in 2Kön 24f und Jer
39; 52 abweichen. So liegt in diesen drei Versen offen-
sichtlich ein anderes, in sich geschlossenes Zählsystem
vor, das mit dem in 2Kön 24f und bei Jer verglichen und
begründet werden muß.

3. Der relative Datenbestand

Einzelne Ereignisse in den alttestamentlichen Büchern sind auf
die Regierungsjahre bestimmter Könige bezogen und weisen keinen
direkten Zusammenhang mit Daten der absoluten Chronologie auf.
Mit ihrer Hilfe läßt sich jedoch eine mehr oder weniger vollstän-
dige innerbiblische Chronologie ermitteln, die dann anhand der
absoluten Fixpunkte zur absoluten Chronologie in Beziehung ge-
setzt werden kann.

Grundlage einer solchen relativen Chronologie für das Ende
des jüdischen Königreiches sind zunächst die Angaben über die
Dauer der Regierungszeit der aufeinanderfolgenden Könige:

- a) Josia: 31 Jahre (2Kön 22,1; 2Chr 34,1)
- b) Joahas: 3 Monate (2Kön 23,31; 2Chr 36,2)
- c) Jojakim: 11 Jahre (2Kön 23,36; 2Chr 36,5)
- d) Jojachin: 3 Monate (2Kön 24,8); und 10 Tage (2Chr 36,9)
- e) Zedekia: 11 Jahre (2Kön 24,18; 2Chr 36,11).

Kontext und zeitliche Zuordnung machen es unwahrscheinlich, in dieser Aufeinanderfolge überlappende Mitregentschaften anzunehmen. Die Thronbesteigung erfolgt jeweils nach dem Tod des Vorgängers. Sowohl Jojakim als auch Zedekia waren nicht die rechtlich sukzessiven Nachfolger und die Regierungszeit sowohl bei Joahas wie bei Jojachin ist zu kurz, um eine Mitregentschaft enthalten zu können.

Weitere Stellen tragen zu einer relativen Chronologie bei:

- f) Jer 25,3: Die 23 Jahre der Verkündigungstätigkeit des Jeremia währen vom 13. Jahr Josias bis zum 4. Jahr Jojakims.
- g) Ez 40,1: Das 25. Jahr der Gefangenschaft ist das 14. nach der Zerstörung Jerusalems. Damit werden freilich nur die 11 Regierungsjahre Zedekias bestätigt.

In die mit diesen Daten abgegrenzte Zeitfolge lassen sich dann all jene Stellen einordnen, die eine relative Datierung vornehmen, wie z.B.:

- h) Jer 1,2f: Ergehen des Gotteswortes an den Propheten Jeremia vom 13. Jahr Josias bis ans Ende des 11. Jahres Zedekias;
- i) Jer 28,1: Zusammenstoß Jeremias mit dem falschen Propheten Hananja, und, wenn es sich um dasselbe Jahr wie in 27,1 handelt, Verhandlungen zur antibabylonischen Allianz im 5. Monat des 4. Jahres Zedekias²²;
- j) Jer 36,1: Jeremia diktiert die Schriftrolle im 4. Jahr Jojakims;
- k) Jer 36,9: Im 5. Jahr Jojakims im neunten Monat wird sie anlässlich eines öffentlichen Fastens verlesen;
- l) Ez 26,1f: Das Gerichtswort über Tyrus im 11. Jahr der babylonischen Gefangenschaft, am 1. Tag des Monats, setzt offenbar den Fall Jerusalems voraus²³;
- m) Ez 33,21: Die Nachricht vom Ende der Stadt erreicht die Golah am 5. Tag des 10. Monats im 12. Jahr der Gefangenschaft.²⁴

Die Berechnung der Exilsjahre ab der ersten Einnahme Jerusalems bei Ezechiel läuft der Zählung der Zeit der Gefangenschaft Jojachins in 2Kön 25,37 und Jer 52,31 parallel. Lediglich Ez 26, 1f und 33,21 bieten eine unsichere Textüberlieferung und scheinen nach dem hebräischen Wortlaut nicht in das übrige System zu passen. Doch kann der Hinweis auf die Verwüstung Jerusalems in Ez 26,1f als prophetische Prolepse dessen verstanden werden, was 5 Monate später tatsächlich eingetroffen ist.²⁵ Es scheint jedenfalls nicht sinnvoll, wegen dieser vordergründigen Unstimmigkeiten gleich eine abweichende Chronologie annehmen zu müssen.

4. Unterschiedliche chronologische Systeme

Jeder Versuch, die verschiedenen biblischen und außerbiblischen Daten in einen möglichst geschlossenen Zusammenhang zu bringen, muß von einigen Grundvoraussetzungen ausgehen. Dazu gehört die in der Einleitung geäußerte vorläufige Annahme gleichwertiger Zuverlässigkeit biblischer wie außerbiblischer Daten. Genauso muß man zunächst auch davon ausgehen, daß das in einem biblischen Buch gebrauchte chronologische System einheitlich ist, soweit einzelne Angaben wie in Jer 52,28-30 nicht unmittelbar anderen widersprechen. Dies muß die Ermittlung der verwendeten Chronologie nachweisen und Abweichungen einsichtig machen können.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß die Zählung nach Regierungsjahren nicht die tatsächliche Zeit von Regierungsantritt bis zum Ende rechnet,²⁶ sondern nur volle Kalenderjahre. Diese Kalenderjahre beginnen entweder im

- a) Frühjahr mit dem 1. Nissan²⁷ (Nissanjahr) oder im
- b) Herbst mit dem 1. Tischri²⁸ (Tischrijahr).

Eng damit verbunden ist die unterschiedliche Zählweise der Regierungsjahre. Man unterscheidet

- c) das mesopotamische System der Nachdatierung, das als erstes Regierungsjahr eines Königs das volle Kalenderjahr zählt, das mit dem 1. Nissan, der auf die Thronbesteigung folgt, beginnt. Die vorausgehende Zeit von Regierungsantritt bis zum Ende des Kalenderjahres gilt als Akzessions- oder Thronbesteigungsjahr, das in der Zeitrechnung noch als das letzte Regierungsjahr des Vorgängers bewertet

wird;

- d) das palästinische System der Vordatierung, wonach das angebrochene Kalenderjahr ab der Thronbesteigung bis zum Beginn des nächsten Kalenderjahres als erstes Regierungsjahr zählt.
- e) Auch muß die Möglichkeit bedacht werden, daß das gerechnete Kalenderjahr in der Zählung der Königsjahre sich vom zivilen Wirtschaftsjahr unterscheidet²⁹ und zwei (oder mehr) Kalendersysteme parallel laufen.³⁰ Die unterschiedlichen Hinweise im AT auf einen Jahresanfang im Frühjahr und einen im Herbst können auch in dieser Hinsicht verstanden werden und zwingen nicht unausweichlich zur Annahme eines nicht genau datierbaren Wechsels in der Zeitrechnung.³¹ Die Annahme eines solchen Wechsels in der Zeit zwischen 609 v.Chr. und 587/86 v.Chr. darf nicht nur einseitig von der Kultushoheit der hegemonialen Großmacht (Ägypten oder Babylonien) erschlossen werden. Umgekehrt müssen Abweichungen in der innerbiblischen Chronologie nicht sofort darauf zurückgeführt werden.
- f) Schließlich ist zu berücksichtigen, daß in den Synchronismen die Datierung fremder Regierungsjahre nicht notwendig nach deren originärem System erfolgen muß. Vielmehr liegt es nahe, die eigene Tradition vom Standpunkt des eigenen Kulturkreises aus auch zur Datierung ausländischer Herrscherjahre anzuwenden.

5. Nissan- oder Tischri-Jahr?

Zur Ermittlung des in 2Kön 24f und Jer verwandten chronologischen Systems stellt das Todesjahr Josias einen entscheidenden Fixpunkt dar. Wenn die Angaben in 2Kön 23,29f und 2Chr 35,20ff, wie allgemein angenommen, auf den Harranfeldzug der Ägypter um 609 v.Chr. zu beziehen sind, dann hat Josia noch vor der Belagerung Harrans, die im Laufe des Monats Tammuz begann,³² also Ende Juni/Anfang Juli den Tod gefunden. Die dreimonatige Regierungszeit seines Sohnes Joahas bis zur Absetzung durch Pharao Necho entspricht genau der Belagerungszeit, bevor die Ägypter wohl Ende Elul/Anfang Tischri³³ offenbar unverrichteter Dinge wieder zurückkehrten.

Nach dieser Rechnung wurde Jojakim im Tischri 609 v.Chr. durch den Pharao als König eingesetzt (2Kön 23,34; 2Chr 36,4).

Wenn man die 3 Monate (und 10 Tage) Regierungszeit Jojachins von der Einnahme Jerusalems am 16. März 597 v.Chr. an zurückrechnet, fällt der Tod Jojakims auf Anfang Dezember 598 v.Chr. Für sein erstes Regierungsjahr ergäbe sich dann bei Frühjahrsbeginn die Zeit von 1. Nissan (17. März) 608 bis 29. Adar (5. März) 607 v.Chr., bei Herbstbeginn die Zeit von 1. Tischri (10. September) 608 bis 29. Elul II (28. September) 607 v.Chr.

In beiden Fällen liegt zwischen Josias Tod und dem Regierungsantritt Jojakims ein längerer Zeitraum, der nicht mit den drei Monaten des Joahas in Deckung zu bringen ist. Die notwendige Schlußfolgerung ist: Entweder liegt (a) Nachdatierung vor oder (b) Vordatierung bei Herbstbeginn.

- a) Eine angenommene Nachdatierung geht davon aus, daß der Regierungsantritt in der Zeit vor Beginn des betreffenden Kalenderjahres stattfand, also bei Frühjahrsbeginn vor dem 17. 3. 608 und bei Herbstbeginn vor dem 10. 9. 608 v.Chr. Wenn die Berechnung der Einsetzung Jojakims durch Pharao Necho im Tischri 609 v.Chr. stimmt, würde jeweils die Zeit von diesem Tischri-Datum 609 bis zum 17. 3. bzw. 10. 9. 608 v.Chr. als Thronbesteigungsjahr gelten. Beide Möglichkeiten bleiben hier grundsätzlich offen.
- b) Die alternative Vordatierung scheint zunächst völlig ausgeschlossen. Bei Frühjahrsbeginn zählte die Zeit von Tischri 609 bis Adar 608 v.Chr. schon als erstes Regierungsjahr. Die elfjährige Regierungszeit hätte dann schon mit dem Nissan des Jahres 598 v.Chr. geendet. Bis zum Tode Jojakims im Dezember³⁴ sind aber weitere 8 1/2 Monate vergangen, die in Verbindung mit den 3 1/2 Monaten Jojachins ein volles 12. Jahr ausmachen würden. Dieses müßte dann für die wenigen Tage Regierungszeit Zedekias bis zum 1. Nissan 597 v.Chr. als dessen 1. Jahr gerechnet werden, so daß die Chronologie nach vorn nicht aufgeht und sich auch keine Übereinstimmung in den Synchronismen ergäbe.

Die andere Möglichkeit der Vordatierung in Verbindung mit Herbstbeginn läßt nur eine Deutungsmöglichkeit offen: Wenn die

zwei Monate von Tischri bis Marcheshwan 598 v.Chr. zu Jojakims 11. Regierungsjahr zählen, dann bleibt zwischen der Absetzung des Joahas und Jojakims Einsetzung eine Lücke von einem Jahr. Wenn man das im Tischri 609 v.Chr. begonnene Kalenderjahr als Jojakims erstes zählt, dann gehören die letzten 2 Monate seines Lebens in sein 12. Regierungsjahr. Der weitere Verlauf würde die Folgezeit von Adar bis Elul 597 v.Chr. als das erste Jahr Zedekias bewerten, so daß weder das angefangene 12. Jahr Jojakims noch die 3 Monate des Jojachin die Rechnung stören. Die Möglichkeit der Vordatierung ist demnach durchaus sinnvoll, aber ausschließlich in Verbindung mit Herbstbeginn möglich.³⁵

Diese Überlegungen finden auch eine Bestätigung in Jer 25,3: Vom 13. Jahr Josias bis zum 4. Jahr Jojakims sind 23 Jahre vergangen. Josia war 31 Jahre an der Regierung (2Kön 22,1) und Jojakim 11 Jahre (2Kön 23,36). Rein rechnerisch ist es unmöglich, daß Josias Todesjahr mit dem ersten Jahr Jojakims identisch ist. Auch hieraus folgt angesichts der Jahreszeit, in der Josia den Tod fand, daß entweder bei Frühjahrsbeginn die babylonische Nachdatierung vorliegt. Dann zählte die Zeit zwischen Josias Tod und dem folgenden 1. Nissan 608 v.Chr. als Jojakims Thronbesteigungsjahr bzw. als 31. Jahr Josias. Oder bei Herbstbeginn muß Vordatierung vorliegen, da eine Nachdatierung die Zeit vom 13. Jahr Josias bis zum 4. Jojakims auf 24 Jahre ausweitete.

Helfen so die Daten der relativen Chronologie nicht zu einer definitiven Klärung, so ist doch so viel deutlich, daß die grundsätzliche Alternative Vor- oder Nachdatierung zwar offenbleibt, die Vordatierung allerdings nur in Verbindung mit Herbstbeginn der Jahreszählung sinnvoll ist.

6. Vor- oder Nachdatierung?

Einen Schritt weiter führt der Vergleich mit den Synchronismen. Durch die Falsifizierung der einzelnen möglichen Systeme in der Gegenüberstellung lassen sich weitere Erkenntnisse gewinnen. Eine entscheidende Stellung nimmt der Synchronismus 4. Jahr Jojakims = 1. Jahr Nebukadnezars in Jer 25,1 ein. In Jer 46,2 entspricht das 4. Jahr Jojakims nach der babylonischen Chronik dem Thronbesteigungsjahr Nebukadnezars, und nicht dessen 1. Jahr. Damit ist der

Synchronismus in 25,1 dann richtig, wenn die Zählung der judäischen Königsjahre nach dem System Vordatierung mit Herbstbeginn erfolgt und die der babylonischen ebenfalls mit Vordatierung³⁶ (unabhängig von Frühjahrs- oder Herbstbeginn). Die andere Lösungsmöglichkeit in Jer 25,1 wäre die Zählung der judäischen Königsjahre mit Herbstbeginn und Nachdatierung und die babylonischen ebenfalls mit Nachdatierung, wie sie in den geläufigen chronologischen Systemen gebraucht wird. Sie ist allerdings von Frühjahrs- oder Herbstbeginn unabhängig. Jedoch bestünde zwischen Jer 25,1 und 46,2 dann keine Übereinstimmung.

Unter der vorbedachten Annahme, daß beide Jeremiastellen das gleiche chronologische System verwenden,³⁷ kann dies als ein eindeutiger Hinweis dafür angesehen werden, daß die Regierungsjahre Nebukadnezars aus palästinischer Sicht mit Vordatierung gerechnet werden. Ohne Widerspruch lassen sich so die Angaben von Jer 25,1 und 46,2 mit den Daten der babylonischen Chronik zusammensehen.

Tatsächlich zeigt auch der weitere Vergleich der Synchronismen, daß die judäischen Königsjahre keiner der babylonischen Zählweise angeglichenen Chronologie folgen. Die einfache Gleichsetzung

4. Jahr Jojakims =	1. Jahr Nebukadnezars (Jer 25,1)
1. Einnahme Jerusalems =	8. Jahr Nebukadnezars (2Kön 24,12)
10. Jahr Zedekias =	18. Jahr Nebukadnezars (Jer 32,1)
11. Jahr Zedekias =	19. Jahr Nebukadnezars (2Kön 25,8; Jer 52,12)

findet nirgendwo Rückhalt in der babylonischen Chronik. Diese läßt allerdings nur zu den ersten beiden Synchronismen direkte Beziehungen zu. Danach zählt das babylonische System bei diesen Daten jeweils ein Jahr weniger. Bezieht man diese Differenz - wieder unter Voraussetzung eines einheitlichen Zählsystems im Jeremiabuch - auch auf die Daten der Belagerung und 2. Einnahme Jerusalems, würde nach der babylonischen das 17. und 18. Jahr Nebukadnezars dafür anzunehmen sein. Diese Zählweise stimmt aber auffällig mit der abweichenden Chronologie in Jer 52,28-30 überein!

Scheitert demnach die Annahme einer dem babylonischen Zählsystem angeglichenen Chronologie (Frühjahrsbeginn mit Nachdatie-

rung) für die Zählung der jüdischen Königsjahre, so gilt das gleiche für eine Synchronologie, die vom gemeinsamen Frühjahrsbeginn in Babylon und Juda ausgeht, auf Juda jedoch die palästinische Vordatierung und auf Babylon die babylonische Nachdatierung anwendet. Die Differenz in den Synchronismen würde dadurch auf 2 Jahre erweitert. Die Annahme einer von der babylonischen Zählweise abweichenden Chronologie in Juda ist also zwingend. Zugleich hat sich auch gezeigt, daß für Juda auch der Frühjahrsbeginn in der Zählung der Königsjahre ausscheidet. Beide Kombinationsmöglichkeiten, Frühjahrsbeginn mit Vordatierung oder mit Nachdatierung, scheitern im Vergleich der Synchronismen.

7. Das jüdische Zählsystem mit Herbstbeginn und Vordatierung

Die bisherigen Erwägungen lassen nun noch drei grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten offen:

- a) eine eigenständige jüdische Zählweise, die vom Herbstbeginn des Königsjahres ausgehen muß, und synchronistisch dazu die Zählung der babylonischen Herrscherjahre nach deren originärem System, oder
- b) eine eigenständige jüdische Zählweise, die in gleicher Weise auch auf die babylonischen Königsjahre angewandt wird, oder
- c) Juda hat eine eigenständige Zählweise mit Herbstbeginn und Vordatierung, während es aus seiner Sicht die babylonischen Königsjahre ebenfalls mit Vordatierung zählt, aber deren originären Frühjahrsbeginn gelten läßt.

Zu a): Die Lösung mit Herbstbeginn in Juda und Frühjahrsbeginn mit Nachdatierung in Babylon bestätigt die Synchronismen in Jer 25,1; 32,1; 52,12 und auch 2Kön 25,8 nur dann, wenn in Juda wie in Babylon die Nachdatierung verwandt wird. In diesem Fall müßte das Ende Jerusalems in das Jahr 586 v. Chr. fallen. Aber es gibt dann keine Übereinstimmung mit den Synchronismen in Jer 46,2 und 2Kön 24,12. Die abweichende Chronologie in Jer 52,28-30 fände keinerlei sinnvolle Erklärung.

Zu b): Eine gemeinsame Synchronologie mit Herbstbeginn und Vordatierung würde die Synchronismen von Jer 25,1; 32,1; 46,2 und 52,12, aber auch 2Kön 25,8 bestätigen, 2Kön 24,12 jedoch aus-

schließen. In der abweichenden Chronologie in Jer 52,28-30 läge dann eine Zählweise mit Nachdatierung vor, unabhängig vom Jahresbeginn.

Eine gemeinsame Synchronologie mit Herbstbeginn und Nachdatierung dagegen bestätigte Jer 25,1; 32,1; 52,12 und auch 2Kön 25,8 und 2Kön 24,12, widerspricht jedoch Jer 46,2. Auch sind bei dieser Lösung die Angaben in Jer 52,28-30 nicht durch eine andere Zählweise sinnvoll erklärbar.

Zu c): Die eigenständige Chronologie in Juda mit Herbstbeginn und Vordatierung, von der aus die babylonische mit Frühjahrsbeginn und Vordatierung gezählt wird, ist die einzigste Lösung, die alle synchronistischen Angaben ohne Widerspruch erklärt. Danach bezeichnen Jer 25,1 und 46,2 dasselbe Jahr, wobei das Datum von 25,1 auf die Zeit nach Nebukadnezars Thronbesteigung gegen Ende des 4. Jahres Jojakims anzusetzen wäre. Jer 32,1 müßte ebenfalls in die 2. Hälfte des Jahres, also nach dem 1. Nissan, fallen. Lückenlos fügen sich auch 2Kön 25,8 und Jer 52,12 ein und zeigen damit zugleich, daß auch zwischen Jojakim und Zedekia kein Wechsel im Zählsystem stattgefunden hat.³⁸

Auch 2Kön 24,12 wird bestätigt und stimmt mit der zeitlichen Ansetzung der Einnahme Jerusalems in der babylonischen Chronik überein, da Nebukadnezars 7. Jahr aus der palästinischen Sicht zum 8. wird. Die Parallelstelle in 2Chr 36,10 bestätigt dieses Datum indirekt, insofern die Gefangennahme Jojachins³⁹ noch vor dem Frühjahrsbeginn des nachfolgenden Jahres erfolgte. Jedoch setzt 2Chr 36 das babylonische Nissanjahr voraus. Dies kann leicht dadurch erklärt werden, daß hier eben das in der nachexilischen Zeit auch in Palästina gültige babylonische Zählssystem verwandt wird, zumal keine direkte Beziehung auf ein bestimmtes Königsjahr getroffen wird.⁴⁰

Ebenso findet die abweichende Chronologie in Jer 52,28-30 eine einfache Erklärung, weil dort wie in 2Chr 36 das babylonische Zählssystem verwandt wird. Die Besonderheit dieser drei Verse läßt im übrigen vermuten, daß sie ihren Ursprung im babylonischen Raum des exilischen Judentums haben.

So hat diese Lösung den Vorteil, alle Synchronismen in einen geschlossenen Zusammenhang zu bringen, ohne einzelne verwerfen zu

müssen. Zugleich ist zu erkennen, daß die Chronologie im Jeremia-buch (ausgenommen Jer 52,28-30) die gleiche ist wie in den Königsbüchern, soweit es das Ende der jüdischen Königszeit betrifft.⁴¹ Diese chronologischen Angaben erscheinen damit genauso zuverlässig wie die der babylonischen Chronik. Allerdings hat diese Lösung noch weitere zu bedenkende Konsequenzen.

8. Der doppelte Kalender

Schließlich fügen sich auch die relativen chronologischen Angaben bei Ezechiel ohne Schwierigkeiten in den aufgewiesenen Zusammenhang. Die Parallelisierung der Gefangenschaftsjahre Jojachins mit der Regierungszeit Zedekias⁴² gibt zu der Annahme Anlaß, daß auch Ezechiel das palästinische System mit Vordatierung und Herbstbeginn verwendet. Ez 26,1f steht dazu nicht in Widerspruch, wenn das Gerichtswort proleptisch verstanden wird. Eine Konjektur wie in LXX, die das 11. in das 12. Jahr verwandelt, ist nicht nötig. Textkritisch ist die masoretische Fassung die ursprünglichere, weil schwieriger.

Das gleiche gilt von Ez 33,21, wo LXX aus dem 12. Jahr ein 11. macht, wohl mit dem berechtigten Gedanken, es sei ausgeschlossen, daß die Nachricht vom Ende Jerusalems die Golah erst eineinhalb Jahre später erreicht habe. Wird dagegen für beide Ereignisse das gleiche Kalenderjahr angenommen, dann liegen sie nur 5 Monate auseinander: Die Stadt wurde am 7. bzw. 10. Aw zerstört (2Kön 25, 8; Jer 52,12) und die Golah erhielt die Schreckensbotschaft am 5. Tebet. Dieser Zeitabstand ist realistisch. Die Schlußfolgerung in LXX erscheint deshalb als konsequent.

Der masoretische Text ist allerdings auch hier der schwerer zu verstehende und hat textkritisch deshalb das Vorrecht. Er kann nur dadurch sinnvoll erklärt werden, daß ein doppelter Kalender angenommen wird, der einerseits die Monate von Nissan im Frühjahr an durchnumeriert, andererseits die Gefangenschaftsjahre parallel zu den Königsjahren im Herbst beginnen läßt. Dann wäre einerseits Jerusalem, entsprechend den Daten bei Jeremia und in 2Kön 25 im 5. Monat des 11. Jahres zerstört worden, und andererseits hätte zwei Monate später, mit Beginn des 7. Monats das neue, 12. Jahr begonnen. Auch so liegen zwischen Zerstörung und Benach-

richtigung der Golah nur fünf Monate.

Daß die Monatszählung tatsächlich mit Nissan beginnt, ergibt sich aus dem Bericht von der Erstellung und Verlesung der Schriftrolle Jeremias in Jer 36. Nach Jer 36,22 wird das Kohlefeuer, in dem die Rolle streifenweise verbrannt wurde, damit begründet, daß sich Jojakim in seinem Winterpalast aufhielt und es der 9. Monat war. Dieser fällt nur dann in den Winter, wenn man den Frühlingsmonat Nissan als 1. zählt.

Einen indirekten Hinweis auf den Frühjahrsbeginn der Monatszählung geben auch die Parallelangaben in 2Kön 25,8 und Jer 52,12 über die Zerstörung Jerusalems im 5. Monat. Dieser wird seit alters in der Tradition mit dem Sommermonat Aw gleichgesetzt und setzt damit den Frühjahrsbeginn voraus.

Aus Jer 36 läßt sich jedoch auch der doppelte Kalender erschließen. Die Niederschrift der Schriftrolle erfolgte nach Jer 36,1f im 4. Jahr Jojakims. Für ihre Abfassung ist es nicht abwegig, einige Tage oder gar Wochen anzunehmen. Nach ihrer Erstellung jedoch gab Jeremia sofort die Anweisung, daß Baruch sie am Fasttage im Tempel verlese.

Der Sinnzusammenhang in Jer 36,4-8 läßt einen größeren Zeitraum zwischen der Erstellung und der Aufforderung zum Verlesen, also zwischen V. 4 und V. 5, nicht zu. Ebenso erfolgt die Ausführung im Sinnzusammenhang des Textes unmittelbar. Deshalb überrascht in V. 9 die Datierung der öffentlichen Verlesung auf das 5. Jahr Jojakims im 9. Monat. Wenn das Kalenderjahr in der Monatszählung mit der Zählung der Königsjahre parallel liefe, müßten zwischen Erstellung der Schriftrolle und ihrer Verlesung mindestens 9 Monate vergangen sein, sofern die Erstellung am Ende des 4. Jahres angenommen würde. Geht man jedoch vom Jahreswechsel der Königsjahre im Herbst aus, dann beträgt der Abstand zwischen Erstellung und Verlesung nur noch mindestens zwei Monate. Wenn Gottes Anweisung zur Erstellung der Rolle gegen Ende des 4. Jahres Jojakims angenommen wird und die Ausfertigung einige Wochen in Anspruch nahm, dann ist es sehr wahrscheinlich, daß zwischen V. 8 und V. 9 nur noch eine kurze Zeitspanne liegt. Jeremia hat deshalb berechtigt auf den angesetzten Fasttag vorausweisen können (V. 6).

Ein weiteres bekanntes Beispiel, das als Hinweis auf den Herbstbeginn in der Zählung der jüdischen Königsjahre dient, ist der Bericht über die josianische Reform in 2Kön 22f. Der Auftrag zur Tempelrenovierung, bei der das Gesetzbuch gefunden wird, erging im 18. Jahr Josias. Die Durchführung der Reform selbst mit ihren vielerlei Maßnahmen wird abgeschlossen mit der Feier des Passafestes ab 14. Nissan, das immer noch zum 18. Regierungsjahr gezählt wird. Da die zwei Wochen vom Neujahrstag bis zum Beginn des Passafestes zur Durchführung der Reformmaßnahmen nicht ausgereicht haben können, muß auch hier der Beginn des 18. Regierungsjahres im vorausgegangenen Herbst angenommen werden.

Einen letzten, wenn auch nicht eindeutigen Hinweis auf den Herbstbeginn der Königsjahre gibt Jer 1,3.⁴³ Danach dauerte die Verkündigung Jeremias bis zum Ende des 11. Jahres Zedekias. Würde das Königsjahr im Frühjahr beginnen, dann wären vom 11. Jahr Zedekias nicht einmal ganz 5 Monate vergangen. Ein knappes halbes Jahr berechtigt nicht dazu, von einem fast zu Ende gekommenen Jahr zu sprechen. Bei angenommenem Herbstbeginn des Jahres aber hätten nur noch eineinhalb Monate bis zum Jahreswechsel gefehlt.

Ein solcher doppelter Kalender erscheint unlogisch. Von unserem abendländisch-kulturellen Sprachgebrauch her ist es zumindest sehr ungewöhnlich, in der Zählung der Monate von der Jahresbezeichnung abzuweichen. Die aus allen chronologischen Angaben⁴⁴ erkennbare durchgehend gleichartige Monatszählung läßt jedenfalls auf ein festgeprägtes System schließen, das tief in Kultur und Wirtschaft verankert ist.

Dies läßt sich mit dem im Abendland eingebürgerten und nicht mehr wegdenkbaren System vergleichen, wonach das Jahr mit dem Januar beginnt und alle Ereignisse danach datiert werden. Unabhängig davon besteht jedoch im christlichen Bereich z.B. das mit dem 1. Advent beginnende Kirchenjahr. Ereignisse im Kirchenjahr werden unter den Namen der einzelnen Sonntage nach Wochen datiert. Die festgeprägte Jahreszählung nach Monaten ab Januar hat aber auch hier dazu geführt, daß man in der Regel das übliche Datum nennt und etwa die Ordnungszahl der am Kirchenjahr orientierten Perikopenreihe für die Predigttexte dazusetzt. So schließt eine für Kultur und Wirtschaft feststehende gemeinsame Chronologie

nicht aus, daß daneben für Sonderbereiche abweichende Zählssysteme verwendet werden, die ihren Grund in einer alten, wie im Falle des christlichen Kirchenjahres wohl aus einem anderen Kulturbereich stammenden Tradition haben.⁴⁵

9. Das Datum des Untergangs Jerusalems

Eine weitere, schon erwähnte Konsequenz des dargestellten chronologischen Systems der Vordatierung in Verbindung mit Herbstbeginn für die Zählung der judäischen Königsjahre ist die Annahme, daß Jojakim 2 Monate in sein 12. Regierungsjahr hineinregiert hat. Daß daraus kein ganzes 12. Regierungsjahr wird wie das 31. Josias, liegt daran, daß bis zum nächsten Herbstanfang genügend Zeit vergeht, die als Zedekias 1. Jahr gilt. In diesem sind chronologisch die 2 Restmonate Jojakims genauso mitgerechnet wie die 3 Monate Jojachins.

Sowohl bei der Josia-Nachfolge als auch im Falle der Nachfolge Jojakims hat es ein dreimonatiges Interim gegeben, das in der Chronologie offensichtlich nicht mitzählt, sondern in die Zeit des Vorgängers oder Nachfolgers verrechnet wird. Leider läßt sich für die judäische Vordatierung kein Fall direkt aufweisen, bei dem der Vorgänger bis gegen Ende seines letzten Regierungsjahres gelebt hat und der Nachfolger noch vor dem neuen Jahresanfang auf den Thron kam. Rein rechnerisch müßte dies zur doppelten Zählung eines Jahres führen, wenn dafür nicht andere Regelungen getroffen waren. Für den Zeitraum zwischen 609 und 587/86 liegt dieser Fall nachweislich nicht vor.⁴⁶

Lückenlos fügen sich die Daten aus 2Kön 24f und Jer 1; 25; 32; 46; 52 und auch Ez 33,21 in die aufgewiesene Chronologie der judäischen Königsjahre mit Herbstbeginn und Vordatierung. Damit läßt sich diese Linie auch weiterziehen. Die einfache Gleichsetzung des 10. und 11. Jahres Zedekias mit dem 18. und 19. Jahr Nebukadnezars in Jer 32; 52; 2Kön 25 muß demnach in Anwendung auf die babylonische Chronik auf das 17. und 18. Jahr Nebukadnezars bezogen werden. Damit fällt die Einnahme und Zerstörung Jerusalems eindeutig in das Jahr 587 v.Chr. Je nachdem, welcher Überlieferung man den Vorzug gibt, ist das Datum der Zerstörung der Stadt identisch mit dem 25. August (7. Aw. 2Kön 25,8) bzw. dem 28. August (10. Aw,

Jer 52,12) 587 v.Chr. Das Jahr 586 v.Chr. ist in diesem lückenlosen System ausgeschlossen.

Eine Lücke allerdings scheint sich mit der Angabe in Ez 40,1 zu zeigen. Danach ist das 25. Jahr der Gefangenschaft, von der ersten Einnahme 597 v.Chr. an gerechnet, das gleiche wie das 14. Jahr nach dem Fall Jerusalems. Rein rechnerisch wird davon ausgehend der Untergang der Stadt in das 12. Jahr der Gefangenschaft, also 586 v.Chr. gelegt.⁴⁷ Konsequenterweise aber müßte diese Rechnung für Jojachin und Zedekia eine unterschiedliche Chronologie ergeben, weil für den Fall Jerusalems sonst einstimmig das 11. Jahr Zedekias belegt ist.⁴⁸ Das bedeutet grundsätzlich, daß vom 14. Jahr nach der Einnahme Jerusalems ausgehend das 1. Jahr mit dem auf die Katastrophe folgenden Tischri begonnen hat.⁴⁹ So widerspricht das Datum von Ez 40,1 der angenommenen Chronologie mit Herbstbeginn und Vordatierung nicht.

Eine letzte Bestätigung findet die aufgewiesene Berechnung noch durch das Datum der Freilassung Jojachins im 37. Jahr der Gefangenschaft, das in 2Kön 25,27 mit dem 27. 12. und in Jer 52, 31 mit dem 25. 12. angegeben wird.⁵⁰ Dieses Datum liegt unmittelbar vor dem babylonischen Neujahrsfest, an dem nach dem vorausgegangenen Thronbesteigungsjahr die Inthronisation gefeiert wird. Aus diesem Anlaß erläßt der gefeierte Herrscher gerne eine Amnestie. Dieser Anlaß könnte auch hinter Jojachins Freilassung stehen. Für das Thronbesteigungsfest Amel-Marduks liegt von der babylonischen Chronik der 6. April 561 v.Chr. fest. Hypothetisch von diesem Datum ausgehend wäre dann die Freilassung Jojachins auf den 1. bzw. 3. April zu datieren. Tatsächlich paßt auch dieses Datum lückenlos in das angegebene chronologische System der Vordatierung bei Herbstbeginn, wohingegen eine Nachdatierung (unabhängig von Frühjahrs- oder Herbstbeginn) auf den 21. bzw. 23. März 560 v.Chr. käme.

Die hebräische Formulierung "im Jahr seines Königseins/werdens", bezogen auf Amel-Marduk, in 2Kön 25,27 und "im Jahr seines Königtums" ohne Ordnungszahl in Jer 52,31 läßt sich dazuhin als Hinweis auf das babylonische Thronbesteigungsjahr verstehen und verstärkt so ebenfalls die angenommene Chronologie.

Abschließend muß noch eine letzte Konsequenz aus diesem chro-

nologischen System bedacht werden. Die Dauer der Belagerung Jerusalems ab dem 10. Monat des 9. Jahres Zedekias (2Kön 25,1; Jer 39,1) bis zur Einnahme und Zerstörung im 11. Jahr im 4. bzw. 5. Monat beträgt so nicht eineinhalb, sondern zweieinhalb Jahre! Dies erscheint im ersten Augenblick unwahrscheinlich, weil ungewohnt, ist in der Forschung jedoch keineswegs ungewöhnlich. Die längere Belagerungszeit ergibt sich folgerichtig aus dem Herbstjahr und läßt sich deshalb bei den Vertretern dieses Systems finden.⁵¹ Insbesondere A. Malamut hat sich damit auseinandergesetzt und dieses Datum nachdrücklich vertreten.⁵² Die Widerstandskraft einer Weltstadt wie Jerusalem am Ende der Königszeit kann auf solchem Hintergrund besser verstanden werden. Die Nahrungsmittelvorräte reichten demnach länger als "nur" für eine eineinhalbjährige Belagerung. Das große Elend der Bevölkerung gegen Ende der Belagerungszeit wird unter solchen Gesichtspunkten noch dramatischer, da das Dahinsiechen sich länger hinzog. Weder von den chronologischen noch von den situativen Angaben läßt sich so ein entscheidendes Argument gegen eine längere Belagerungsdauer anführen. Auch für die Ereignisse während der Belagerung, z.B. Jer 34; 37,5 sind entsprechend die Daten im Zusammenhang der ägyptischen Königschronologie neu zu bestimmen. Grundsätzliche Einwände gegen die ermittelte palästinische Chronologie ergeben sich daraus nicht. Ihre weiteren Auswirkungen auf die Daten der vorangehenden Königszeit sind noch zu untersuchen.

ANMERKUNGEN

- 1 J. Begrich, Die Chronologie der Könige von Israel und Juda und die Quellen des Rahmens der Königsbücher, BHTh 3, Tübingen 1929
- 2 W.F. Albright, The Seal of Eliakim and the latest Preexilic History of Judah, with Some Observations on Ezekiel, JBL 51, 1932, 77-106; ders., The Chronology of the Divided Monarchy of Israel, BASOR 100, 1945, S. 22; ders., The Nebuchadnezzar and Neriglissar Chronicles, BASOR 143, 1956, 28-33.
- 3 A. Jepsen, Zur Chronologie der Könige von Israel und Juda, in: A. Jepsen/R. Hanhart, Untersuchungen zur israelitisch-jüdischen Chronologie, BZAW 88, Berlin 1964, S. 1-48.
- 4 Jepsen, a.a.O. S. 15.21f.28.
- 5 a.a.O. S. 24.
- 6 a.a.O. S. 25.
- 7 M. Noth, Die Einnahme Jerusalems im Jahre 597 v.Chr., ZDPV 74, 1958, 133-157.

- 8 W. Rudolph, Jeremia, HAT I.12, Tübingen 3.Aufl. 1968, S. 323, Anm.2.
- 9 E. Kutsch, Zur Chronologie der letzten jüdischen Könige (Josia bis Zedekia), ZAW 71, 1959, 270-274; ders., Das Jahr der Katastrophe: 587 v.Chr., Bibl 55, 1974, 520-543; ders., Die chronologischen Daten des Ezechielbuches, Orbis Biblicus et Orientalis 62, Freiburg/Schweiz und Göttingen 1985.
- 10 Freedman, a.a.O. S. 55, Anm.20.
- 11 a.a.O. S. 57, Anm.33.
- 12 Kutsch, a.a.O. S. 274.
- 13 H. Tadmor, Chronology of the Last Kings of Judah, JNES XV, 1956, 226-230; ders., The Chronology of the First Temple Period. A Presentation and Evaluation of the Sources, in: The World History of Jewish People, Vol.IV: The Age of Monarchies 1, Political History, Jerusalem 1979, S. 44-60.318-320.
- 14 Ähnlich E. Vogt, Die neubabylonische Chronik über die Schlacht bei Karkemisch und die Einnahme von Jerusalem, VT Suppl. 4, 1957, 67-96; ders., Bemerkungen über das Jahr der Eroberung Jerusalems, Bibl 56, 1975, 223-230.
- 15 A. Malamat, A New Record of Nebuchadrezzar's Palestinian Campaigns, IEJ 6, 1956, 246-256; ders., The Last Kings of Judah and the Fall of Jerusalem. An Historical-Chronological Study, IEJ 18, 1968, 137-156; ders., The Twilight of Judah: In the Egyptian-Babylonian Maelstrom, VT Suppl. 28, 1975, S. 123-145; ders., The Last Years of the Kingdom of Judah, in: The World History of the Jewish People, Vol.IV: The Age of Monarchies 1, Political History, Jerusalem 1979, S. 205-221.349-353.
- 16 E.R. Thiele, The Mysterious Numbers of the Hebrew Kings, Grand Rapids 1951, New Revised Edition 1983, S. 180-192.
- 17 Die Wahrscheinlichkeit der Nachdatierung wird in der Regel nur versichert unter Berufung auf den Konsens unter den Forschern (vgl. Freedman, a.a.O. S. 53, Anm.13). D.J.A. Clines (The Evidence for an Autumnal New Year in Pre-Exilic Israel Reconsidered, JBL 93, 1974, 22-40), hat gezeigt, daß es für die verschiedenen Hypothesen keinerlei eindeutige Belege gibt.
- 18 R.A. Parker and W.H. Dubberstein, Babylonian Chronology 626 B.C.-A.D. 75, Brown University Studies XIX, Providence/Rhode Island 1956.
- 19 D.J. Wiseman, Chronicles of Chaldaean Kings (626-556 B.C.) in the British Museum, London 1956.
- 20 Vgl. unten Kap. 9, Anm.50.
- 21 Es erscheint als Ausflucht, die hier genannten Ereignisse auf den entscheidenden Auseinandersetzungen vorausgegangene kleinere Deportationen zu deuten, vgl. Malamat, VT Suppl. 1975, S. 134, Anm.26.
- 22 Umstritten ist, ob es sich bei der Formulierung "b:re'shit mamläkät zidqijjah" um eine jüdische Bezeichnung für das Akzessionsjahr handelt. Der Kontext identifiziert dieses Jahr jedenfalls mit dem 4. Regierungsjahr.
- 23 Im Unterschied zum Masoretischen Text gibt die Septuaginta hier den 1. 1. des 12. Jahres als Datum an!
- 24 Auch hier weicht der LXX-Text ab, indem er diesmal vom 11. Jahr spricht!
- 25 Der LXX-Text muß aus textkritischen Gründen genauso wie in 33,21 als sekundär gelten, weil ihm eine chronologische Angleichung zugrunde liegt; vgl. unten Kap. 8.

- 26 So für die Anfänge in Ägypten nachgewiesen, vgl. F.K. Kienitz, Die politische Geschichte Ägyptens vom 7. bis zum 4. Jahrhundert vor der Zeitwende, Berlin 1953, S. 153f.
- 27 So im mesopotamischen Raum.
- 28 So teilweise aus dem AT erkennbar.
- 29 Vgl. J. Morgenstern, The Three Calendars of Ancient Israel, HUCA I, 1924, 13-78; ders., Additional Notes on "Three Calendars of Ancient Israel", HUCA III, 1926, 77-107; ders., Supplementary Studies in the Calendars of Ancient Israel, HUCA X, 1935, 1-148; ders., The New Year for Kings, in: Occident and Orient, Gaster Anniversary Volume, London 1936, S. 439-456.
- 30 Vgl. unser paralleles Wirtschaftsjahr, Kirchenjahr, Finanzjahr.
- 31 Vgl. E. Auerbach, Der Wechsel des Jahres-Anfangs in Juda im Lichte der neu-gefundenen babylonischen Chronik, VT IX, 1959, 113-121. Auerbach meint: "Das erste Mal, dass in einem geschichtlichen Bericht der Bibel nach babylonischem Kalender datiert wird, ist Jer XXXVI 22" (S. 118).
- 32 Wiseman 63; der Tammuz währte vom 6.7. bis 4.8.
- 33 Elul: 23.8. - 20.9.609 v.Chr.; Tischri 21.9. - 20.10.609 v.Chr.; vgl. Wiseman S. 62f, BM 21901 Rev. 66ff.
- 34 9. 12. ?; 3 Monate und 10 Tage vom 2. Adar 597 zurückgerechnet ergibt den 21. Marcheshwan; da Jojakim mit 36 Jahren nach der Formulierung 2Kön 24,6 einen natürlichen Tod erlitt (Krankheit?), müßte Jojachin als achtzehnjähriger Nachfolger sofort bereitgestanden haben. Es ist kaum anzunehmen, daß zwischen Jojakims Tod und seiner Thronbesteigung mehrere Tage vergingen.
- 35 Oder Josias Todesjahr ist falsch und der angenommene Zusammenhang mit dem Harran-Feldzug Nechos unzutreffend.
- 36 Nicht auszuschließen ist allerdings, daß die Formulierung "hashshannah hari'shonit", ein hapax legomenon, in Jer 25,1 als terminus technicus für das Thronbesteigungsjahr zu verstehen ist. An chronologischen Systemen würden damit sowohl das babylonische für Nebukadnezar wie für Jojakim mit Nachdatierung und Nissanjahr unterstützt als auch die Mischanwendung palästinisch mit Vordatierung und Herbstjahr für Jojakim und babylonisch mit Nachdatierung für Nebukadnezar. Jer 25,1 wiche dann allerdings als einzige Datumsangabe bei Jer von den übrigen ab.
- 37 Dies muß dem Text zuerst zugestanden und zu verifizieren gesucht werden, bevor man Widersprüche zu konstatieren berechtigt ist.
- 38 Da sich die Zeitlinie Nebukadnezars konstant durchzieht, müssen an ihr die möglichen Berechnungsmodelle gemessen werden, vgl. Tabelle, Anhang I.
- 39 Zeitgleich dazu ist wohl auch die Einsetzung Zedekias zu datieren.
- 40 Vgl. J. Morgensterns Annahme eines dreifachen Kalenders und die in der nachexilischen Zeit nachgewiesene Zeitrechnung mit Nissanjahr. Bei 1/2Chr ist deshalb keine andere Chronologie zu erwarten.
- 41 Dies wäre auch als ein Hinweis darauf zu deuten, daß die chronologischen Angaben in den Königsbüchern und bei Jeremia zumindest vorexilischen Ursprungs sind. Wieweit die Geschlossenheit des ermittelten Systems in 1/2Kön auch für die ältere Zeit zutrifft, bleibt einer weitergehenden Untersuchung vorbehalten. Interessanterweise läßt sich in dem ermittelten System auch die Datumsangabe in Dan 1,1 - abgesehen von der historischen Frage der Geiselstellung - ohne Widersprüche einordnen, insofern das dort

- angegebene 3. Jahr Jojakims entsprechend dem babylonischen Hintergrund des Verfassers nach dessen babylonischer Zählweise mit Nachdatierung gerechnet ist. In Erinnerung an das palästinische Herbstjahr jedoch beginnt hier Jojakims 1. Jahr mit dem 1. Tischri 608 v.Chr., so daß in dieser Zählweise die Schlacht bei Karkemisch (Jer 46,2) und die Thronbesteigung Nebukadnezars am 7. 9. 605 v.Chr. noch in Jojakims drittes Jahr fielen.
- 42 Die parallele Datierung des Belagerungsbeginns auf den 10. 10. im 9. Jahr in 2Kön 25,1; Jer 39,1; 52,4 und Ez 24,1f belegt die Identität der Regierungsjahre Zedekias und der Verbannungsjahre Jojachins bzw. der Golah.
- 43 Der hebr. Begriff "tom" in Jer 1,3 kann auch im Sinne der Vollendung der Lebenszeit Zedekias gedeutet werden. Der chronistische Zusammenhang der Datierung von Jeremias Verkündigung läßt jedoch eher auf einen kalendarischen Bezug schließen.
- 44 Soweit die Monate nicht mit Namen, sondern Ordnungszahlen gekennzeichnet sind.
- 45 Hier wäre eine weiterführende Frage die nach dem Ursprung der beiden verschiedenen Zählssysteme im palästinischen Raum. Daß der Monat Nissan den Jahresanfang darstellt, wird erstmals mit der Passatradition in Ex 12,2 begründet. Daneben gibt es aber auch Hinweise auf einen Herbstanfang, z.B. Ex 23,16; 34,22; Lev 25,9f. Gerade letztere Stelle enthält zugleich wieder einen Hinweis auf den doppelten Kalender, insofern der Beginn des Jubeljahrs auf den 10. Tischri als dem 7. Monat gelegt wird. Diese Doppelung muß in dem Sinne aufgenommen werden, daß das Nissan- und Tischri-Jahr sich nicht widersprechen und demzufolge nicht notwendig einander zeitlich ablösende chronologische Systeme darstellen. Wie sich weiter zeigt, findet sich die Übereinstimmung der Königsjahre mit dem Tischri-Jahr nur für die Könige Judas. Diese Fakten bedürfen bei der Frage nach dem Ursprung der genannten Tradition alle der Berücksichtigung.
- 46 Dieses grundsätzliche Dilemma tritt bei der Nachdatierung natürlich nicht auf, doch müssen dann, wie gezeigt, einzelne Synchronismen verworfen werden. Abgesehen von der nachgewiesenen Unmöglichkeit des Frühjahrsanfangs für die jüdischen Königsjahre ergäben sich daraus auch bei der Nachdatierung Schwierigkeiten, weil dann der Jahreswechsel unmittelbar nach der 1. Einnahme Jerusalems eine Schlüsselstellung einnimmt, je nachdem ob Zedekia noch vor oder nach dem 1. Nissan zum König eingesetzt wurde (vgl. die Diskussion bei den Vertretern der Kombination Nissanjahr und Nachdatierung; die aufgezeigte Lösung ergibt den Thronwechsel allerdings wie selbstverständlich noch vor dem 1. Nissan). Davon hängt es dann ab, ob die Zerstörung Jerusalems in das Jahr 587 oder 586 zu datieren ist. Die Annahme der Thronbesteigung nach dem 1. Nissan würde dann auch mit sich bringen, daß die Regierungszeit Zedekias tatsächlich fast 11 1/2 Jahre währte.
- 47 s.F. Rienecker (Hrsg.), Lexikon zur Bibel, Art. "Jahr", Sp.657.
- 48 Dies erforderte für die Chronologie in Ez 40,1 die Annahme der Vordatierung, für die in 2Kön 25 und Jer 39; 52 die Nachdatierung.
- 49 Hier liegt also eine Art Nachdatierung vor, die unabhängig von der Art der Zählung der Königsjahre ist. Im übrigen legt die hebräische Formulierung "b: `arba `âsreh shanah 'achar 'ashâr hukktah ha`ir" ausdrücklich nahe, daß die Zählung der Jahre nach dem Fall erst nach dem Jahr ('achar 'asher) des Falles beginnt.
- 50 2Kön 25,27 ist unzweifelhaft im Exil entstanden. Die Formel "bish: nat mal:ko" könnte als Ausdruck für das babylonische Thronbesteigungsjahr ver-

standen werden und so ein Hinweis darauf sein, daß die Judäer (erst?) im Exil das chronologische System der Babylonier für deren eigene Regenten übernommen haben. Hingegen wird die Tradition der palästinischen Zählweise für die Datierung der Verbannungsjahre nach wie vor durchgehalten. Die Umwandlung von "mal:ko" in "mal:kuto" in Jer 52,31 könnte auf ein Mißverständnis der Formel für das Antrittsjahr hindeuten und wäre so ein Hinweis auf eine palästinische Überarbeitung des Abschnitts. Jer 52 wäre damit von 2Kön 25 abhängig und nicht umgekehrt. Da aber "mal:ko" sowohl "König sein" als auch "König werden" bedeuten kann, ist die Abstraktbildung "mal:kut" nicht abwegig. Entscheidend ist dann die Auslassung der Ordinalzahl, die als Hinweis auf das Antrittsjahr gelten müßte. Dann läge aber auch kein Mißverständnis vor. Hier müßte weiter untersucht werden, wie "mal:ko" und "mal:kuto" sonst gebraucht werden.

51 s. oben Kap.1 "Zur Diskussionslage"; vgl. E.R. Thiele, a.a.O.; S. Mowinckel, Die Chronologie der Israelitischen und Jüdischen Könige, Acta Orientalia IX, 1931; R. Fruin, Oudtestamentische Studien III. De chronologie van het baby-lonische tijdvak der joodsche geschiedenis, Nieuw Theologisch Tijdschrift 21, 1932, S.215-230.

52 A. Malamat, IEJ 18, 1968, S.150ff; ders., VT Suppl. 1975, S.143.

Anhang I: Vergleichender Überblick zwischen den verschiedenen chronologischen Systemen zur Zeit des ausgehenden jüdischen Königreiches

Erläuterungen:

Die einzelnen Systeme ergeben im Vergleich zur absoluten Chronologie teils schon aus sich selbst ihre Unstimmigkeit (vgl. "\"). Die Anmerkungen am mittleren Zeitbalken beziehen sich auf Daten der absoluten Chronologie ("-----"), an den Balken der verschiedenen chronologischen Systeme auf Daten der relativen Chronologie. Die entsprechenden Ereignisse und Bibelstellen sind unten angegeben.

- | | |
|---|---|
| A = Babylonische Königsjahre nach der originalen babylonischen Chronologie mit Nissanjahr und Nachdatierung | B = Babylonische Königsjahre mit originalem Nissanjahr, aber Vordatierung in palästinischer Sicht |
| C = Jüdische Königsjahre nach der babylonischen Chronologie (Nissanjahr, Nachdatierung) | D = Jüdische Königsjahre mit babylonischem Nissanjahr und palästinischer Vordatierung |
| E = Exilsjahre, Gefangenschaftsjahre Jojachins mit Nissanjahr und Nachdatierung | F = Exilsjahre, Gefangenschaftsjahre Jojachins mit Nissanjahr und Vordatierung |
| G = Babylonische Königsjahre mit palästinischem Tischrijahr und babylonischer Nachdatierung | H = Babylonische Königsjahre mit Tischrijahr und Vordatierung in palästinischer Sicht |
| I = Jüdische Königsjahre mit palästinischem Tischrijahr und babylonischer Nachdatierung | J = Jüdische Königsjahre nach palästinischem Zählsystem mit Tischrijahr und Vordatierung |
| K = Exilsjahre, Gefangenschaftsjahre Jojachins mit Tischrijahr und Nachdatierung | L = Exilsjahre, Gefangenschaftsjahre Jojachins mit Tischrijahr und Vordatierung |

Abkürzungen: Acc = (Accessions-) Thronbesteigungsjahr; AMr = Amel-Marduk (Evil-Merodach); Joa = Joahas; Joj = Jojakim; Jos = Josia; Nab = Nabopolassar, Vater Nebukadnezars; Neb = Nebukadnezar; Zed = Zedekia.

Nissanjahr						Tischrijahr						
A	B	C	D	E	F	6 1 0	G	H	I	J	K	L
Nach Datierung	Vor	Nach Datierung	Vor	Nach Datierung	Vor		Nach Datierung	Vor	Nach Datierung	Vor	Nach Datierung	Vor
Babylon			Jerusalem			Exil	Babylon		Jerusalem		Exil	
Nab	17	18	Jos Joj Acc	1			Nab		Jos Joa	31		
	18	19		1	2				Joj Acc	1		
	19	20		2	3					1	2	
	20	21		3	4					2	3	
										3	4	
-21	Neb Acc	1	b	4	5	6 0 5	Neb Acc	1			b	
	1	2		5	6		1	2		4	5 ^d	
	2	3		6	7		2	3		5	6	
	3	4		7	8		3	4		6	7	
	4	5		8	9		4	5		7	8	
	5	6		9	10	6 0 0	5	6		8	9	
	6	7		10	11		6	7		9	10	
	7	8		11	12		7	8		10	11	
							8	9		11	12	

8 9
9 10
10 11
11 12
12 13
13 14
14 15
15 16
16 17
17 18
18 19
19 20
20 21
21 22

Zed 2ⁱ
1
2 3
3 4
4 5
5 6
6 7
7 8
8 9
9 10
10 11
11 1^v
1 2
2 3
3 4

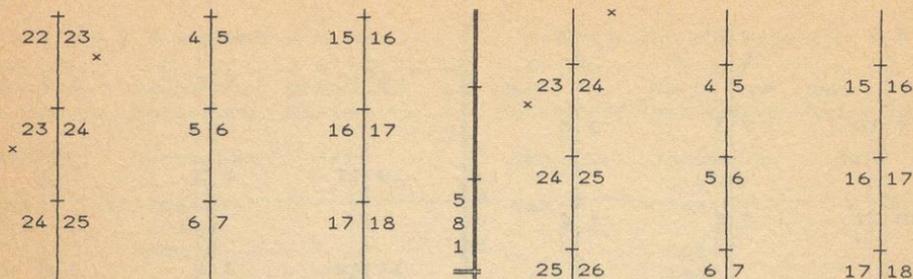
1 2
2 3
3 4
4 5
5 6
6 7
7 8
8 9
9 10
10 11
11 12
12 13
13 14
14 15

5
9
5
5
9
0
5
8
5

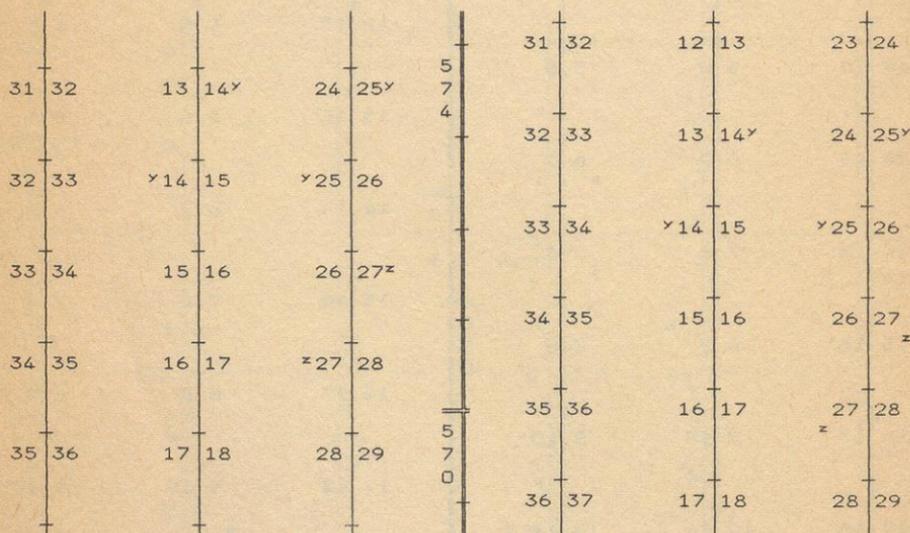
9 10
10 11
11 12
12 13
13 14
14 15
15 16
16 17
17 18
18 19
19 20
20 21
21 22
22 23

Zed 1
1 2
2 3
3 4
4 5
5 6
6 7
7 8
8 9
9 10
10 11
11 1^v
1 2
2 3
3 4

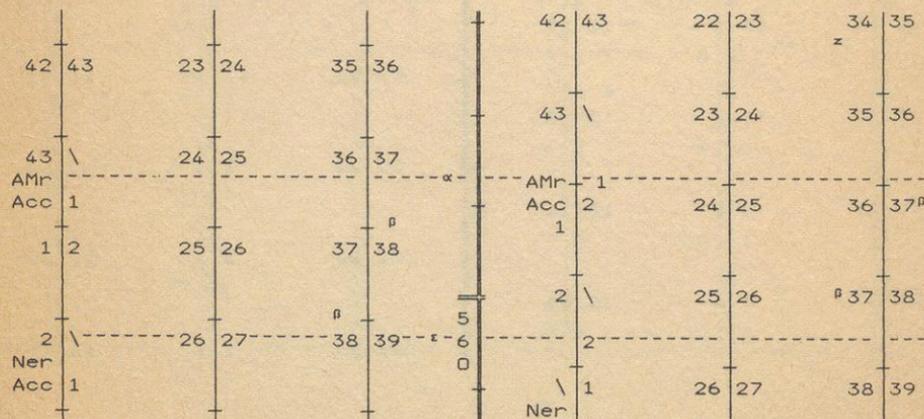
0 1
1 2
2 3
3 4
4 5
5 6
6 7
7 8
8 9
9 10
10 11
11 12
12 13
13 14
14 15



~~~~~



~~~~~



- a Tod Josias bei Megiddo (2Kön 23,29), dreimonatige Regierung Joahas' (V. 30f), währenddessen Belagerung Harrans (Bab.Chronik, BM 21901 Rev.66ff), anschließend Festsetzung Joahas' und Amtseinsetzung Jojakims durch Necho.
- b Datierung von Jer 25,1; Beginn der dreijährigen Vasallenzeit Judas unter Babylon (2Kön 24,1); Abfassung der Schriftrolle (Jer 36).
- c Im Juli Schlacht bei Karkemisch (BM 21946 Obv.1ff; Jer 46,2), Tod Nabopolasars und Thronbesteigung Nebukadnezars am 7. September (BM 21946 Obv.10ff).
- d Im Dezember Verlesung der Schriftrolle im 5. Jahr Jojakims (Jer 36,9).
- e Zerstörung Askalons (BM 21946 Obv.18).
- f Unentschiedener Kampf Nebukadnezars gegen Ägypten (BM 21946 Rev.5-7).
- g Wegführung von 3023 Judäern im 7. Jahr Nebukadnezars (Jer 52,28).
- h Erste Einnahme Jerusalems am 16. März mit anschließender erster Wegführung. Gefangennahme Jojachins "als das Jahr zu Ende war" (2Chr 36,10), "im achten Jahr" Nebukadnezars (2Kön 24,12).
- i Die Berechnung der Regierungsjahre Zedekias bei Frühjahrsbeginn hängt von der Entscheidung ab, ob Zedekia noch vor oder erst nach dem 1. Nisan als König eingesetzt wurde. Die Tabelle geht von der Einsetzung noch im Adar aus. Unabhängig vom Frühjahrsbeginn aber ergibt der Unterschied zwischen Vor- und Nachdatierung gleiche Zahlen. Die angegebene Nachdatierung entspricht bei angenommenem Regierungsantritt nach dem 1. Nisan dann der Zählweise mit Vordatierung. Bei Nachdatierung müßten die Zahlen der angegebenen Nachdatierung um 1 erhöht werden. Die Differenz zu den parallelen Regierungsjahren Nebukadnezars zeigt jedoch, daß diese Zählweise allen vorliegenden Daten widerspricht. Auch die vorausgesetzte Parallelität zu den Gefangenschaftsjahren Jojachins läßt dies nicht zu.
- j Ez 1,1f.
- k Ez 8,1.
- l Ez 20,1.
- m Beginn der Belagerung Jerusalems (2Kön 25,1; Jer 39,1; Jer 52,4; Ez 24,1f).
- n Jer 32,1.
- o Ez 29,1.
- p 7. 1. im 11. Jahr (Ez 30,20).
- q 11.3. im 11. Jahr (Ez 31,1).
- r Exilierung von 823 Jerusalemer Bürgern im 18. Jahr Nebukadnezars (Jer 52,29).
- s Einnahme Jerusalems am 9. 4. des 11. Jahres (2Kön 25,2-4; Jer 52,5-7; Jer 39,2-4).
- t Zerstörung Jerusalems am 7./10. 5. des 11. Jahres und 2. Exilierung im 19. Jahr Nebukadnezars (2Kön 25,8f; Jer 52,12f; Jer 1,2f).
- u 1. 12. im 11. Jahr (Ez 32,1).
- v Zählung der Jahre nach der Einnahme der Stadt (Ez 40,1).
- w Am 5. 10. des 12. Jahrs Nachricht an Ezechiel von Jerusalems Fall (Ez 33,21).
- x Exilierung von 745 Judäern durch Nebusaradan (Jer 52,30).
- y 25. Jahr der Gefangenschaft = 14. Jahr nach Einnahme der Stadt (Ez 40,1).

z 1. 1. im 27. Jahr: Tyrus erobert (Ez 29,17).

α Tod Nebukadnezars Anfang Oktober 562 v.Chr. (Parker/Dubberstein, S.12).

β Freilassung Jojachins am 27. 12. im 37. Jahr im "Thronbesteigungsjahr" Evil-Merodachs (2Kön 25,7; Jer 52,31).

ε Tod Amel-Marduks zwischen 7. und 13. August 560 v.Chr. (Parker/Dubberstein, S.12).

Anhang II: Texte zur Chronologie des ausgehenden jüdischen Königreiches

2Kön 22; 23

(22,1) Josia war acht Jahre alt, als er König wurde; und er regierte einunddreißig Jahre zu Jerusalem... (3) Im achtzehnten Jahr des Königs Josia... (Aufforderung zur Tempelrenovierung und Entdeckung des Gesetzbuches) (Kp. 23: Durchführung der Reform, abgeschlossen durch Passafeier des Volkes) (21) Und der König gebot dem Volk: Haltet dem HERRN, eurem Gott, Passa, wie es geschrieben steht in diesem Buch des Bundes! (22) Denn es war kein Passa so gehalten worden wie dies von der Zeit der Richter an, die Israel gerichtet haben, und in allen Zeiten der Könige von Israel und der Könige von Juda, (23) sondern im achtzehnten Jahr des Königs Josia wurde in Jerusalem dies Passa gehalten dem HERRN.

(23,29) Zu seiner Zeit zog der Pharao Necho, der König von Ägypten, herauf gegen den König von Assyrien an den Strom Euphrat. Und der König Josia zog ihm entgegen, aber Necho tötete ihn in Megiddo, als er ihn sah. (30)... Und das Volk des Landes nahm Joahas (wajjiqgach `am- ha'aráz 'ät-j:ho'achaß), den Sohn Josias, und sie salbten ihn und machten ihn zum König an seines Vaters Statt. (31) Dreiundzwanzig Jahre war Joahas alt, als er König wurde; und er regierte drei Monate zu Jerusalem... (33) Aber der Pharao legte ihn ins Gefängnis in Ribla im Lande Hamath, damit er nicht mehr in Jerusalem regieren sollte,... (34) Und der Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König anstatt seines Vaters Josia und wandelte seinen Namen um in Jojakim. Aber Joahas nahm er und brachte ihn nach Ägypten; dort starb er... (35) Fünf- undzwanzig Jahre alt war Jojakim, als er König wurde; und er regierte elf Jahre zu Jerusalem...

Jer 26,1

Im Anfang der Herrschaft Jojakims (b:re'shit maml:kut j:hojaqim), des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah dies Wort vom Herrn: ... (Tempelrede)

Jer 46,2

Wider das Heer des Pharao Necho, welches lagerte am Euphratstrom bei Karkemisch und das Nebukadnezar, der König von Babel, schlug im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda...

Jer 25,1

Dies ist das Wort, das zu Jeremia geschah über das ganze Volk von Juda im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda; das ist das erste Jahr Nebukadnezars (hi' hashshanh hari'shonit lin:bukadr'zzar), des Königs von Babel...

Jer 25,3

Vom dreizehnten Jahr des Josia an, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, ist des HERRN Wort zu mir geschehen bis auf diesen Tag, und ich habe euch nun dreiundzwanzig Jahre lang immer wieder gepredigt...

Jer 36

(1) Im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah dies Wort zu Jeremia vom HERRN: (2) Nimm eine Schriftrolle und schreibe darauf alle Worte, die ich zu dir geredet habe... (4) Da rief Jeremia den Baruch, den Sohn Nerias. Und Baruch schrieb auf eine Schriftrolle alle Worte des HERRN, die er zu Jeremia geredet hatte, wie Jeremia sie ihm sagte. (5) Und Jeremia gebot Baruch und sprach: Mir ist's verwehrt, ich kann nicht in des HERRN Haus gehen. (6) Du aber geh hin und lies die Schriftrolle ... dem Volk vor im Hause des HERRN am Fasttage (b:jom zom), und du sollst sie auch lesen vor den Ohren aller Judäer, die aus ihren Städten hereinkommen... (8) Und Baruch, der Sohn Nerias, tat alles, wie ihm der Prophet Jeremia befohlen hatte... (9) Es begab sich aber im fünften Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, im neunten Monat, daß man ein Fasten ausrief vor dem HERRN für alles Volk zu Jerusalem und für alles Volk, das aus den Städten Judas nach Jerusalem kam... (22) Der König aber saß im Winterhause vor dem Kohlebecken; denn es war im

neunten Monat.

2Kön 24,1

Zu seiner (Jojakims) Zeit zog herauf Nebukadnezar, der König von Babel, und Jojakim war ihm untertan drei Jahre. Aber er wurde wieder abtrünnig von ihm (waj:hi-lo j:hojaqim `äbäd shalosh shanim wajjashob wajjimrod-bo).

2Kön 24,12

Der König von Babel nahm ihn (Jojachin) gefangen im achten Jahr seiner Herrschaft (wajjiqqach 'oto mäläk babäl bish:nat sh:monäh l:mal:ko).

2Chr 36,10

Als das Jahr zu Ende ging, sandte Nebukadnezar hin und ließ Jojachin nach Babel holen (w:lit:shubat hashshanah shalach hammäläk n:bukadnä'zzar waj:bi'ehu babälah).

2Kön 24,14-18

(14) Und er führte weg das ganze Jerusalem und alle Minister (kol-hassarim) und alle Kämpfhelden (kol-gibbore hachajil), zehntausend Gefangene, und alle Waffenschmiede und Pioniere (hächarash w:hammasger). Niemand blieb übrig als niedriges Landvolk (ßulat dallat `am-ha'aröz). (15) Und er führte den Jojachin weg nach Babel, und die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Hofbeamten (sarisa'w) und die Vornehmen des Landes ('ele ha'aröz) führte er als Gefangene von Jerusalem nach Babel. (16) Und alle Kämpfmänner ('an:she hachajil), siebentausend, und die Waffenschmiede und Pioniere, eintausend, alles Helden im Kriegshandwerk (gibborim `ose milchamah), und der König von Babel brachte sie als Gefangene nach Babel. (17) Und der König von Babel machte seinen Onkel Mattanja zum König an seiner Statt und wandelte seinen Namen um in Zedekia. (18) Einundzwanzig Jahre alt war Zedekia, als er König wurde; und er regierte elf Jahre zu Jerusalem.

Jer 27,1-3

(1) Im Anfang der Herrschaft Zedekias (b:re'shit mamläkät j:hojaqim), des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah dies Wort vom HERRN zu Jeremia: (2) So spricht der HERR zu mir: Mache dir

ein Joch und lege es auf deinen Nacken (3) und schicke Botschaft zum König von Edom, zum König von Moab, zum König der Ammoniter, zum König von Tyrus und zum König von Sidon durch die Boten, die zu Zedekia, dem König von Juda, nach Jerusalem gekommen sind...

Jer 51,59

Dies ist das Wort, das der Prophet Jeremia befahl Seraja, dem Sohn Nerias, des Sohnes Machsejas (haddabar 'ashär-ziwwah jirm:ja-hu hannabi' 'ät-s:rajah bän-nerijjah bän-machsejah), als er mit Zedekia, dem König von Juda, nach Babel zog im vierten Jahr seiner Herrschaft (b:läktö 'ät-zidqijjahu mäläk-j:hudah babäl bish:nat har:bi`it l:mal:ko). Und Seraja war der Quartiermeister (us:rajah sar-m:nuchah).

Jer 28,1.3.17

In demselben Jahr, im Anfang der Herrschaft Zedekias (waj:hi bashshanah hahi' b:re'shit mamläkät zidqijjah), des Königs von Juda, im fünften Monat des vierten Jahrs (bashshanat har:bi`it bachodäsh hachamishi), sprach Hananja, der Sohn Asurs, ein Prophet von Gibeon, zu mir im Hause des HERRN... (3) In (nerhalb von) zwei Jahren will ich alle Geräte des Hauses des HERRN... wieder an diesen Ort bringen (b:`öd sh:natajim jamim 'ani meshib 'äl-hammaqom haßä 'ät-kol-k:le bet jhwh)... (17) Und der Prophet Hananja starb im selben Jahr im siebenten Monat (bashshanah hahi' bachodäsh hash-sh:bi`i).

Ez 1,1f

Im dreißigsten Jahr am fünften Tag des vierten Monats (waj:hi bish:loshim shanah ba-r:bi`i bachamishshah lachodäsh), als ich unter der Gola am Fluß Kebar war, tat sich der Himmel auf, und Gott zeigte mir Gesichte. (2) Am fünften Tag des Monats - es war das fünfte Jahr der Gefangenschaft des Königs Jojachin (bachamishsha lachodäsh hi'hashshanah hachamishit l:qalut hammäläk jojakin)...

Ez 8,1

Und es begab sich im sechsten Jahr am fünften Tage des sechsten Monats (waj:hi bashshanah hashshishshit bashshishshi bachamishsha lachodäsh). Ich saß in meinem Haus, und die Ältesten von Juda saßen vor mir... (Schau der synkretistischen Greuel im Jerusalemer

Tempel)

Ez 20,1

Und es begab sich im siebenten Jahr am zehnten Tage des fünften Monats, da kamen einige von den Ältesten Israels, den HERRN zu befragen (waj'hi bashshanah hashsh:bi`it bachamishi bä`asor lachodäsh ba'u 'anashim mißbiqne jisra'el lidrosh 'ät-jhwh)...

2Kön 25,1

Im neunten Jahr seiner Herrschaft am zehnten Tag des zehnten Monats (wajj:hi bish:nat hatt:shi`it l:mal:ko bachodäsh ha`asiri bä`asor lachodäsh), zog Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem (ba' n:-bukadrä'zzar mä-läk-babäl hu' w:-kol-chelo `al-j:rushalaim), und sie belagerten sie und bauten Bollwerke um sie her (wajjichan `aläha wajjib:nu `aläha dajeq sabib).

Ez 29,1

Im zehnten Jahr am zwölften Tag des zehnten Monats (bashshanah ha`asirit ba`asiri bish:nem `asar lachodäsh) geschah des HERRN Wort zu mir. (Gerichtswort über Ägypten, das sich für Israel immer wieder als unzuverlässig erwiesen hat)

Jer 39,1

Im neunten Jahr Zedekias, des Königs von Juda, im zehnten Monat (bashshanah hatt:shi`it l:zidqijjahu mä-läk-j:hudah bachodäsh ha`asiri), zog Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer nach Jerusalem (ba' n:-bukadrä'zzar mä-läkbabäl w:kol-chelo `äl-j:rushalaim) und belagerten es (waj-jazuru `aläha).

Jer 52,4

Im neunten Jahr seiner Herrschaft am zehnten Tag des zehnten Monats (waj:hi bashshanah hatt:shi`it l:mal:ko bachodäsh ha`asiri bä`asor lachodäsh), zog Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem (ba' n:-bukadrä'zzar mä-läkbabäl hu' w:kol-chelo `al-j:rushalaim), und sie belagerten sie und bauten Bollwerke um sie her (wajjichan `aläha wajjib:nu `aläha dajeq sabib).

Ez 24,1f

(1) Und es geschah das Wort des HERRN zu mir im neunten Jahr am zehnten Tag des zehnten Monats (bashshanah hatt:shi`it bachodäsh ha`asiri bä`asor lachodäsh):
(2) Du Menschenkind, schreib dir diesen Tag auf, ja eben diesen Tag; denn der König von Babel hat sich eben an diesem Tage vor Jerusalem gelagert.

Jer 32,1

Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia im zehnten Jahr Zedekias (bashshanah ha`asirit l:zidqijjahu), des Königs von Juda, das ist das achtzehnte Jahr Nebukadnezzars (hi' hashshanah sh:monäh-`äsreh shanah lin:bukadnä'zzar). (2) Damals belagerte das Heer des Königs von Babel Jerusalem (w:'aß chel mäläk babäl zarim `al-j:rushalaim). Und der Prophet Jeremia lag gefangen im Wachthof am Hause des Königs.

Jer 32,21

Auch Zedekia, den König von Juda, und seine Oberen will ich geben in die Hände ihrer Feinde und derer, die ihnen nach dem Leben trachten, und in die Hand des Heeres des Königs von Babel, das jetzt von euch abgezogen ist. (aufgehobene Sklavenfreilassung)

Jer 37,5

Es war aber das Heer des Pharao aus Ägypten aufgebrochen, und als die Chaldäer, die vor Jerusalem lagen, davon hörten, waren sie von Jerusalem abgezogen (w:chel par`oh jaza' mimizrajim wajjishm: `u hakkasdim hazzarim `al-j:rushalaim 'ät-shim`am wajje`alu me`al j:rushalaim).

Ez 32,1

Und es begab sich im elften Jahr am ersten Tag des zwölften Monats (waj:hi bishte `äsreh shanah bish:ne-`asar chodäsh b:'ächad lachodäsh), da geschah des HERRN Wort zu mir... (Klagelied über Ägypten)

Ez 26,1f

Und es begab sich im elften Jahr am ersten Tag des Monats (waj:hi b:'ashte-`äsreh shanah b:'ächad lachodäsh), da geschah das Wort des HERRN zu mir: (2) Du Menschenkind, weil Tyrus spricht über Jerusalem: "Ha! Die Pforte der Völker ist zerbrochen; nun fällt es mir zu, der Reichtum der Verwüsteten" (nasebbah 'elaj 'immal:ah hochoraba),...

Ez 30,20

Und es begab sich im elften Jahr am siebenten Tag des ersten Monats (waj:hi b:'achat `äsreh shanah bari'shon b:shib`a lachodäsh), da geschah des HERRN Wort zu mir... (in der Auseinandersetzung

zwischen Babylon und Ägypten soll der Pharao unterliegen)

Ez 31,1

Und es begab sich im elften Jahr am ersten Tag des dritten Monats (waj:hi b:'achat `äsreh shanah bashsh:lishi b:'ächad lachodäsh), da geschah des HERRN Wort zu mir... (Klagelied über den Pharao)

2Kön 25,2-4

(2) So wurde die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia (watta-bo' ha`ir bammazor `ad `ashte `äsreh shanah lam-mäläk zidqijjahu).

(3) Aber am neunten Tag des Monats (b:tish`a lachodäsh)

wurde der Hunger stark in der Stadt, und das Volk des Landes hatte nichts mehr zu essen. (4) Da brach man in die Stadt ein (wattibbaqa` ha`ir).

Jer 52,5-7

(5) So wurde die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia (watta-bo' ha`ir bammazor `ad `ashte `äsreh shanah lam-mäläk zidqijjahu).

(6) Aber am neunten Tag des vierten Monats (bachodäsh har:bi`i b:tish`ah lachodäsh)

wurde der Hunger stark in der Stadt, und das Volk des Landes hatte nichts mehr zu essen. (7) Da brach man in die Stadt ein (wattibbaqa` ha`ir),

Jer 39,2-4

Im elften Jahr Zedekias (b:`ashte-`äsreh shanah l:zidqijjahu),

am neunten Tag des vierten Monats (bachodäsh har:bi`i b:tish`ah lachodäsh),

brach man in die Stadt ein (hobq:`ah ha`ir).

(3) Und es kamen alle Generäle des Königs von Babel (wajjabo'u kol sare mäläk-babäl) und setzten sich im mittleren Tor (waj-jesh:bu b:sha`ar hattawäk): Nergal Sarezzer, ... und alle übrigen Generäle des Königs von Babel.

(4) Und es geschah, als Zedekia, der König von Juda sie sah,

Und alle Kriegsmänner (w:-
kol-'an:she hammilchamah)
flohen
bei Nacht (hallaj:lah)...

2Kön 25,8f

Und am siebenten Tag des
fünften Monats (ubachodäsh
hachamishi b:shib`ah la-
chodäsh), das ist das 19.
Jahr des Königs Nebukad-
nezar (hi' sh:nat t:sha`-
`äsreh shanah lammäläk
n:bukadnä'zar), des Königs
von Babel, kam Nebusara-
dan, der Chef der Leibwa-
che, der Knecht des Königs
von Babel,
nach Jerusalem.

(9) Und er verbrannte das
Haus des HERRN und das
Haus des Königs und alle
Häuser Jerusalems...

Ez 33,21

Es begab sich im zwölften Jahr unserer Gefangenschaft am fünften
Tag des zehnten Monats, da kam zu mir ein Entronnener aus Jerusa-
lem: Die Stadt ist genommen (waj:hi bish:te `äsreh shanah ba`asiri

und alle Kriegsmänner (w:-
kol-'an:she hammilchamah)
wandten sich zur Flucht
(jibr:chu) und zogen bei
Nacht aus der Stadt (waj-
jez:'u meha`ir laj:lah) ...

Jer 52,12f

Und am zehnten Tag des
fünften Monats (ubachodäsh
hachamishi bä`asor lacho-
däsh), das ist das 19.Jahr
des Königs Nebukadnezar
(hi' sh:nat t:sha`-`äsreh
shanah lammäläk n'bukad-
rä'zar), des Königs von Ba-
bel, kam Nebusaradan, der
Chef der Leibwache, er
steht vor dem König von
Babel (`amad lifne mäläk-
babäl), nach Jerusalem.

(13) Und er verbrannte das
Haus des HERRN und das
Haus des Königs und alle
Häuser Jerusalems...

und alle Kriegsmänner
(`an:she hammilchamah),
da flohen sie (wajji-
br:chu) und zogen bei
Nacht aus der Stadt
(wajjez:'u laj:lah
minha`ir)...

Jer 1,2f

Zu ihm (Jeremia) ge-
schah das Wort des
HERRN zur Zeit Josias,
des Sohnes Amons, des
Königs von Juda, im
dreizehnten Jahr sei-
ner Herrschaft (bime
jo'-shijjahu bän-'amon
mäläk j:hudah bish:
losh-`äsreh shanah
l:mal:ko), (3) und
hernach zur Zeit Jo-
jakims, des Sohnes Jo-
sias, des Königs von
Juda, bis ans Ende des
elften Jahres Zedekias
(`ad-tom `ashtej `äs-
reh shanah l:zidqijjahu),
des Sohnes Josias, des
Königs von Juda, bis
Jerusalem weggeführt
wurde im fünften Monat
(`ad-g:lot j:rushalaim
bachodäsh hachamishi).

bachamishah lachodäsh l:galutenu ba'-'elaj happalit mirushalaim le'mor hukk:tah ha`ir).

Jer 52,28-30

(28) Dies ist das Volk, das Nebukadnezar weggeführt hat (Bäh haäm 'ashär häg:lah n:bukadrä'zzar): im siebenten Jahr 3023 Judäer (bish:nat-shäba` j:hudim sh:loshät 'alafim w:`äsrüm ush:loshah); (29) im achtzehnten Jahr des Nebukadnezar aber 832 Personen aus Jerusalem (bish:nat sh:monäh `äsreh lin:bukadrä'zzar mirushalaim näfäsh sh:monäh me'ot sh:loshim ush:najim); (30) und im dreiundzwanzigsten Jahr des Nebukadnezar führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, 745 Personen aus Juda weg. Alle zusammen sind 4600 (bish:nat shalosh w:`äsrüm lin:bukadrä'zzar häg:la n:bußar'adan rabtabbachim j:hudim näfäsh sh:ba` me'ot 'arba`im wachamishshah kol-näfäsh 'arba`at 'alafim w:shesh me'ot).

Ez 40,1

Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Gefangenschaft, im Anfang des Jahres, am zehnten Tag des Monats, im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt eingenommen war (b:`äsrüm w:chamesh shanah l:galutenu b:ro'sh hashshanah bä`asor lachodäsh b:'arba` `äsreh shanah 'achad 'ashär hukk:tah ha`ir).

Ez 29,17

Und es begab sich im siebenundzwanzigsten Jahr am ersten Tag des ersten Monats (waj:hi b:`äsrüm washäba` shanah bari'shon b:'ächad lachodäsh), da geschah des HERRN Wort zu mir... (Nebukadnezar hat sein Heer hart vor Tyrus arbeiten lassen: Ägypten soll Lohn werden).

2Kön 25,27

Aber im siebenunddreißigsten Jahr der Gefangenschaft Jojachins (waj:hi bish:loshim washäba` shanah l:galut j:hojakin), des Königs von Juda, am siebenundzwanzigsten Tag des zwölften Monats (bish:nem `asar chodäsh b:`äsrüm w:shib`ah lachodäsh) erhöhte Evil-Merodach, der König von Babel, im Jahr seines Königtums

Jer 52,31

Aber im siebenunddreißigsten Jahr der Gefangenschaft Jojachins (waj:hi bish:loshim washäba` shanah l:galut j:hojakin), des Königs von Juda, am fünfundzwanzigsten Tag des zwölften Monats (bish:nem `asar chodäsh b:äsrüm wachamishshah lachodäsh) erhöhte Evil-Merodach, der König von Babel, im Jahr seines Königtums das Haupt Jojachins,

das Haupt Jochims, des Königs von
Juda, aus dem Gefängnis (nasa'
'äwil m:rodak mäläk babäl bish:nat
mal:ko 'ät-ro'sh j:hojakin mäläk-
j:hudah mibbet kälä').

des Königs von Juda, und er führte ihn
aus dem Gefängnis (nasa' 'äwil m:rodak
mäläk babäl bish:nat mal:kuto 'ät-ro'sh
j:hojakin mäläk-j:hudah wajjoze' 'oto
mibbet hak:lu').